

13.03.2025 Infoveranstaltung in Kooperation mit dem Pflegewegweiser NRW der Verbraucherzentrale NRW e.V.

Ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte in Privathaushalten



Grundlagen für gute Beschäftigungsverhältnisse zu stärken – das ist uns ein Anliegen!

Daher haben wir auf die Veranstaltung des Pflegewegweisers NRW zu Beschäftigungen in der privaten häuslichen Pflege aufmerksam gemacht und teilgenommen.

Die Infoveranstaltung war kostenlos und richtete sich an alle Interessierten aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die sich über dieses wichtige Thema informieren wollten. So konnten auch Ratsuchende teilnehmen, die keinen digitalen Zugang hatten oder mit dem Wunsch nach einem Austausch in der Gruppe zu uns kamen.

Frau Tenkamp, Rechtsreferentin für Recht, informierte über verschiedene **Beschäftigungsmodelle für ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte** aus der EU, wies auf mögliche **Stolperfallen** hin und gab Hinweise zu wichtigen Dokumenten (Musterarbeitsvertrag, Klärung von Kranken- und Sozialversicherung A1-Bescheinigung etc.) oder erklärte über die „**Rolle**“ von **Vermittlungsagenturen**.

Zudem ging es darum, welche Aufgaben und in welchem Umfang ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte

aus der EU übernehmen dürfen. Frau Tenkamp verdeutlichte, dass die Arbeitskraft nicht sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag für eine hilfsbedürftige Person da sein kann, denn auch für sie sind Pausen und arbeitsfreie Zeiten einzuplanen. Eine werbewirksame Versprechung von einer „**Betreuung rund um die Uhr**“ kann nicht funktionieren, denn einschließlich der Urlaubsansprüche müssten somit **vier Arbeitskräfte im Schichtbetrieb** beschäftigt werden, um den gesetzlichen Regelungen in Deutschland zu genügen. „Auch Bereitschaftszeiten sind Arbeitszeiten“, betonte Frau Tenkamp immer wieder.

Das Webinar hatten wir mit Unterstützung der Pflegeberatungsstellen in Sankt Augustin, Troisdorf, Siegburg und Hennef und über die Kirchengemeinde Sankt Servatius beworben. Sehr erfreulich war, dass es einige Resonanz auf das Angebot gab und die **Veranstaltung insgesamt gut angenommen wurde**, obwohl sich mit einem eher sensiblen Thema beschäftigt wurde. In der überwiegenden Mehrzahl werden **pflegebedürftige Menschen zu Hause in den eigenen vier Wänden versorgt**. Nicht selten tritt die

Kosten-Tabelle „ausländische Haushalts- und Betreuungskräfte“			
Die Tabelle zeigt die ungefähren monatlichen Kosten in den verschiedenen Beschäftigungsmodellen (Stand Januar 2025):			
	Arbeitgebermodell	Entsendemodell	Selbstständige Betreuungskraft
Lohn/Kosten Honorar*	2.222 Euro**	2.500 Euro bis 3.500 Euro	1.500 Euro bis 3.000 Euro
Unterkunft/Verpflegung (wird als geldwerter Vorteil auf Arbeitgeberbrutto aufgeschlagen)	Wird vom Haushalt gestellt *** hier 615 Euro	Wird vom Haushalt gestellt	Nicht geregelt
Steuern/Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil) inklusive geldwerter Vorteil	ca. 500 Euro	Wird bei angestellten Kräften vom ausländischen Arbeitgeber bezahlt	Wird vom Selbstständigen bezahlt
Summe Personalkosten	ca. 3.000 Euro	2.500 Euro bis 3.500 Euro	1.500 Euro bis ca. 3.000 Euro
Unfallversicherung	38**** Euro 1 x jährlich	–	–
Reisekosten	80 Euro bis 180 Euro (vom Haushalt zu tragen) unregelmäßig, bei Personalwechsel oder Urlaub im Heimatland	–	–
Internet/Telefon	20 Euro bis 35 Euro je nach Anbieter und Tarif pro Monat	–	–
Gebühr Vermittlungsagentur	0 bis 1.400 Euro jährlich unterschiedliche Abrechnungsmodi: täglich, monatlich, jährlich, einmalig	–	–

* Die Löhne dürfen nicht stundenwidrig sein. Seit dem 01. Januar 2025 gilt ein Mindestlohn von 12,82 Euro. Die Sachbezugswerte werden bei der Berechnung der Sozialversicherungsabgaben berücksichtigt. Sie dürfen aber nicht zur Erreichung des Mindestlohnes herangezogen werden.

** Hier am Beispiel einer 40-Stunden-Woche bei einem Mindestlohn von 12,82 Euro.

*** In 2025: Unterkunft 282 Euro, Verpflegung 333 Euro, insgesamt 615 Euro

**** In 2025: 38 Euro bei Beschäftigung im Privathaushalt.

Pflegebedürftigkeit unerwartet schnell ein und mündet in eine körperliche, seelische und zeitliche Überforderungssituation für die pflegenden Angehörigen, was oftmals die eigenen Ressourcen übersteigt. Wichtig bleibt es – trotz der akuten Not – nicht den Kopf zu verlieren und nicht auf vermeintlich einfache Lösungen zu setzen („**Rundum-sorglos-Paket**“), denn prekäre und illegale Beschäftigungen machen niemanden glücklich.

Hier der Link zur Broschüre & zu weiteren Materialien zum Thema:

https://www.pflegewegweiser-nrw.de/system/files/media/document/file/broschuere_auslaendische_haushaltshilfen.pdf

<https://www.pflegewegweiser-nrw.de/downloads>

